

WOLLEN, KÖNNEN, MACHEN.



halbjahresbericht 2009

entertainment, services, solutions

Inhaltsverzeichnis

Die wichtigsten Konzernfinanzkennzahlen	4
Grußwort an die Aktionäre	5
Geschäftsmodell (Grafik)	6
Konzernzwischenlagebericht	7
Geschäftsmodell	7
Marktentwicklung	7
Musikmarkt	7
Buchmarkt	7
DVD-Markt	7
Ertragslage	7
Konzern	7
Segmente	8
Holding	8
edel Germany	8
edel Records (Rest of Europe)	8
edel Services (optimal)	8
Finanz- und Vermögenslage	8
Risikobericht	8
Prognosebericht	9
Mitarbeiter	9
Investor Relations	9
Erklärung	9
Konzernbilanz	10
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	12
Konzernkapitalflussrechnung	13
Konzerneigenkapitalspiegel	14
Segmentberichterstattung	15
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	16
Aktien und Erläuterungen der Angaben	17
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	17
Finanzkalender	17
Impressum	17

edel AG, Hamburg

Die wichtigsten Konzernfinanzkennzahlen

IFRS-Angaben

Kennzahlen in TEUR	2008/2009	2007/2008
Konzernumsatz	75.001	76.638
Ergebnis vor Steuern	822	1.813
EBIT	2.213	3.013
EBITDA	6.142	6.821
Konzernjahresüberschuss	388	996
Bilanzsumme	132.322	142.774 *
Grundkapital	22.735	22.735 *
Eigenkapital	38.249	38.287 *
Cash-Flow:		
– aus laufender Geschäftstätigkeit	5.929	5.700
– aus Investitionstätigkeit	445	-7.264
– aus Finanzierungstätigkeit	-5.227	-1.800
Ergebnis je Aktie in EUR	0,01	0,04
Mitarbeiter	934	905 *

*per 30.09.2008

CEO Statement

Sehr verehrte Aktionäre,

Beharrlichkeit und Ausdauer werden begrifflich gern in die Nähe von Sturheit und Unbelehrbarkeit gerückt und gelten zuweilen als das wenig schmeichelhafte Gegenteil von Esprit und Dynamik. Zumindest im wirtschaftlichen Kontext handelt es sich hierbei allerdings um eine eklatante Fehleinschätzung. Innerhalb des edel-Konzerns haben stets die langfristig angelegten Strategien, die von uns mit Stringenz – und natürlich immer einsichtig für leichte Richtungsänderungen – vorangetrieben werden, die meisten Früchte getragen.

So freuen wir uns aktuell über die prächtige Resonanz auf unser ausdauerndes, beharrliches Bestreben, als Buchverlag mit eigenem Charakter wahrgenommen zu werden – und selbstverständlich über die damit verbundenen finanziellen Erfolge. Wir wussten, dass wir es mit einem schwierigen Markt zu tun bekommen und haben die Herausforderung angenommen; wir werden nun täglich weiter bestärkt, hier auf dem ökonomisch wie konzernstrategisch richtigen Weg zu sein.

Einen weiteren wunderbaren Beweis für den Erfolg unserer Beharrlichkeit lieferte uns kürzlich der Markt: Die edel-Gruppe hatte, lange vor den anderen Independents und auch einigen Majors, begonnen, die digitalen Märkte zu erschließen – zu einem Zeitpunkt, als diese vielerorts noch belächelt wurden. Unsere Konzerntochter Kontor New Media, verantwortlich für das Digitalgeschäft innerhalb des edel-Konzerns, hat nun aktuell seinen Marktanteil von fünf Prozent im Jahr 2007 auf sieben Prozent im vergangenen Jahr ausbauen können und lag im vierten Quartal des Kalenderjahres 2008 mit neun Prozent sogar nur zwei Punkte unter dem schwächsten Major. Das Ziel, solche Erfolge bald auch als Buchverlag zu verzeichnen, werden wir nicht aus dem Auge verlieren.

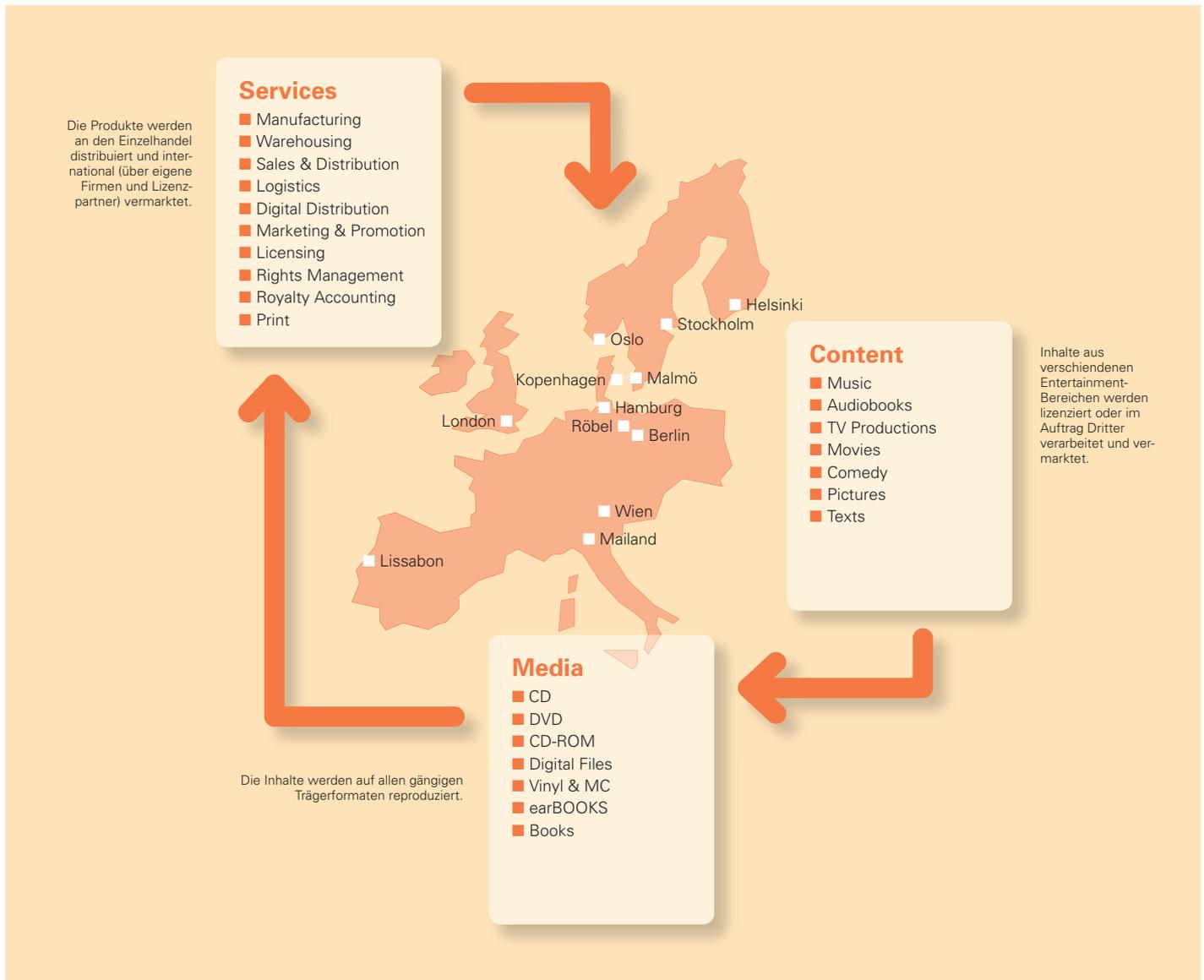
Niemals unbelehrbar, niemals stur, aber doch immer konsequent, kann ich Ihnen versprechen: Wir bleiben dran. Ausdauernd und beharrlich.

Herzlich,



Michael Haentjes CEO

Das Geschäftsmodell des edel-Konzerns



edel AG, Hamburg

Konzernzwischenlagebericht für die Zwischenberichtsperiode vom 1. Oktober 2008 bis zum 31. März 2009

GESCHÄFTSMODELL

Die Gesellschaften des edel-Konzerns sind in allen Bereichen des Vermarktungsprozesses von Entertainment-Produkten aktiv. Dabei wird fast die gesamte Wertschöpfungskette abgedeckt – angefangen bei der Erstellung und Lizenzierung von Inhalten über die Produktion, Distribution und Vermarktung von Medienträgern bis zur Abrechnung an die Rechteinhaber. Sämtliche Leistungen werden für die Auswertung eigener Inhalte und als professionelle Dienstleistung für andere Industrie-Teilnehmer erbracht.

MARKTENTWICKLUNG

Im Entertainment-Markt schwächt sich zumindest in Deutschland die Entwicklung der Vorjahre trotz der Unsicherheiten auf den Finanzmärkten weiter ab. Die fortschreitende inhaltliche Diversifizierung und die zunehmende Digitalisierung bestimmen auch weiterhin die Entwicklung der gesamten Medienindustrie.

MUSIKMARKT

Der deutsche Tonträgermarkt hat sich 2008 im internationalen Vergleich erneut gut behauptet. Zwar gingen die Umsätze um ca. 4,7% leicht zurück, als erfreulich ist jedoch zu verzeichnen, dass der deutsche Markt bei den CD-Verkäufen besser abschneidet als alle anderen großen Musikmärkte (mit Ausnahme von Japan). Erfreulich ist auch der Anstieg der Umsätze mit Musikdownloads um 34%. Insgesamt wurde über CDs, Musikvideos, Downloads oder Mobile-Angebote Musik im Wert von rund 1,6 Mrd. Euro verkauft.¹ Aktuelle internationale Marktzahlen für 2008 erscheinen im Juni 2009, nach Drucklegung dieses Berichts.

BUCHMARKT

Der deutsche Buchmarkt erwirtschaftete im Jahr 2007 einen Umsatz von rund 9,6 Mrd. Euro zu Endverbraucherpreisen, das bedeutet eine Steigerung zum Vorjahr von 3,4 Prozent. Die Branche erwirtschaftete im vierten Jahr in Folge ein leichtes Plus.² Die Marktdaten 2008 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels lagen zum Veröffentlichungszeitraum dieses Berichts noch nicht vor.

DVD-MARKT

Der deutsche Videomarkt kann nunmehr im fünften Jahr in Folge einen Abverkauf der Bildtonträger von über 100 Mio. Stück vermelden. Im Vergleich zu 2001 hat sich der Absatz von Bildtonträgern seit dem endgültigen Durchbruch der DVD somit mehr als verdoppelt. Die Branche hat einen Umsatz aus dem Verkauf der Bildtonträger von 1.291 Mio. Euro

erwirtschaftet, ein Rückgang um 3,0% gegenüber 2007. Der gesunkene Branchenumsatz ist auch auf die weiterhin leicht gesunkenen durchschnittlichen Stückkosten der Bildtonträger zurückzuführen. Die Auswirkungen der Beendigung des Formatstreits sind bereits sichtbar. Betrug der Umsatz mit High Definition Produkten 2008 etwa 48 Mio. Euro, rechnet der Verband für 2009 schon mit mehr als 100 Mio. Euro Umsatz aus den Verkäufen von Blue Ray DVDs.³

ERTRAGSLAGE

KONZERN

Die Umsätze des Unternehmens verminderten sich auf 75,0 Mio. Euro gegenüber 76,6 Mio. Euro in der Vergleichsperiode und verteilen sich auf die operativen Konzernbereiche wie folgt:

	2008/2009	2007/2008	
edel Services	38,3 Mio. EUR	38,6 Mio. EUR	-1 %
edel Germany	27,3 Mio. EUR	26,8 Mio. EUR	+2 %
edel Records			
(Rest of Europe)	9,4 Mio. EUR	11,2 Mio. EUR	-16 %

Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf den Rückgang im Segment edel Records (Rest of Europe) zurückzuführen. Die schwierige Musikmarktentwicklung hat insbesondere das europäische Ausland betroffen; der im Vorjahresumsatz noch enthaltene Umsatz der nicht mehr zum Konzern gehörigen edlp Marketing Lda., Lissabon, Portugal trägt mit 0,5 Mio. Euro zu diesem Rückgang bei. Das Bruttoergebnis vom Umsatz konnte mit 28,1 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (erstes Halbjahr 2008: 28,1 Mio. Euro) gehalten werden. Das Beteiligungs- und Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. Euro geringer ausgefallen, dies steht im Zusammenhang mit den Investitionen in das Produktions- und MedienCenter (PMC) bei optimal media production GmbH (Vorjahresinvestitionsvolumen: 17,0 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 0,4 Mio. Euro. Damit sinkt das Ergebnis vor Steuern im ersten Halbjahr 2008/2009 auf 0,8 Mio. Euro im Vergleich zu 1,8 Mio. Euro im Vorjahres-Halbjahr. Die Gewinne sind überwiegend im Inland angefallen, die Verluste überwiegend im Ausland. Der Steueraufwand ist mit 0,4 Mio. Euro für die Gewinne berechnet, die Verluste der Auslandsgesellschaften führen zu keiner Steuerentlastung. Der Konzernjahresüberschuss sank demzufolge von 1,0 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro. Das EBIT des Konzerns verminderte sich auf 2,2 Mio. Euro, das EBITDA auf 6,1 Mio. Euro (Vergleichszeitraum: 3,0 Mio. Euro bzw. 6,8 Mio. Euro).

¹Quelle: Bundesverband Musikindustrie e.V.

²Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels 2008

³Quelle: Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVM)

SEGMENTE

Die Segmente haben sich strukturell und in ihren Aufgabenbereichen im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2007/2008 nicht verändert.

Holding

Das Ergebnis der edel AG als Holdinggesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft ist grundsätzlich durch die Kosten der Geschäftsführung und zentralen Bereiche sowie die Ergebnisse ihrer Beteiligungsunternehmen geprägt. Da letztere nur zum Abschluss eines Geschäftsjahres abgeführt werden, ist das Halbjahresergebnis (-3,2 Mio. Euro), betrachtet man es isoliert, nicht aussagefähig, liegt jedoch im Rahmen der unternehmerischen Planung.

edel Germany

edel Germany konnte im ersten Halbjahr das hohe Vorjahresergebnis nicht halten. Das Segmentergebnis betrug 0,2 Mio. Euro (Halbjahr 2007/2008: 1,1 Mio. Euro), das EBIT 0,1 Mio. Euro (Halbjahr 2007/2008: 1,0 Mio. Euro). Zu den erfolgreichsten Themen im ersten Halbjahr 2008/2009 zählten das Kochgesetzbuch von Christian Rach, die Greatest Hits von Simply Red und - im DVD-Bereich - die erste Staffel der TV-Serie Wildfire.

edel Records (Rest of Europe)

Die Umsatzerlöse der Auslandsgesellschaften sind im ersten Halbjahr 2008/2009 um nahezu 16% auf 9,4 Mio. Euro gesunken. Trotz des deutlichen Umsatzrückgangs haben die Auslandsgesellschaften des edel-Konzerns ihr Ergebnis in der Summe im Vergleich zum Halbjahr 2007/08 zwar verbessert, erwirtschafteten aber weiterhin keine positiven Ergebnisbeiträge. Für edel Records (Rest of Europe) stieg das EBIT von -0,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007/2008 auf -0,3 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr. Das Segmentergebnis beträgt -0,4 Mio. Euro (Halbjahr 2007/2008: -0,7 Mio. Euro). Im europäischen Ausland gehörten Veröffentlichungen von Gregorian und von Simply Red zu den stärksten Produkten.

edel Services (optimal)

Der Umsatz des Segments sank von 47,0 Mio. Euro auf 45,7 Mio. Euro. Das EBIT dieses Segments belief sich im Halbjahr 2008/2009 auf 5,1 Mio. Euro, verglichen mit 5,7 Mio. Euro im Vorjahr. Als Gründe für den Ergebnisrückgang sind vor allem Margenrückgänge im Replikations- und Logistikbereich anzuführen. Das Segmentergebnis betrug 4,2 Mio. Euro im Vergleich zu 5,0 Mio. Euro in der Vergleichsperiode.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Am 31. März 2009 betrug der Bestand an liquiden Mitteln des edel-Konzerns 4,5 Mio. Euro (Halbjahr 2007/2008: 6,1 Mio. Euro; 30.09.2008: 3,4 Mio. Euro). Bei der optimal media production GmbH bestehen weiterhin verzinsliche Bankverbindlichkeiten und Schulden, die ausschließlich der Finanzierung von Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen) dienen. Gemäß des auf Basis der Konzernplanung entwickelten Liquiditätsplanes ist die bis zum Geschäftsjahresende 2008/2009 für das operative Geschäft erforderliche Liquidität durch laufende Zahlungseingänge und Bankguthaben gesichert. Die notwendigen Investitionen in Neuproduktionen (Ausbau des Buchgeschäfts) sowie in den Bereich der Künstlerentwicklung (A&R) wurden im Rahmen der Planung dabei berücksichtigt.

Risikobericht

Die Identifizierung und aktive Steuerung der unternehmerischen Risiken erfolgt im edel-Konzern anhand eines Systems der Planung und Kontrolle. Die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten werden im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses auf ihre strategische und operative Bedeutung untersucht und bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement-System ist in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert, das regelmäßig aktualisiert wird. Über ein Berichtssystem werden die Entscheidungsträger fortlaufend über den Grad der Zielerreichung informiert.

Das Risikomanagement wird durch den Vorstand überwacht, dieser berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Wir beziehen uns auf die ausführliche Darstellung der Risiken aus dem Geschäftsbericht 2007/2008. Diese haben sich bis zur Drucklegung des vorliegenden Halbjahresberichts nicht verändert.

PROGNOSEBERICHT

Die edel AG wird sich weiter mit einem instabilen Musikmarkt auseinandersetzen haben. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wirkt diesen Unwägbarkeiten massiv entgegen: Der Fokus des Konzerns liegt auf der Etablierung der vorhandenen Marken im Buchbereich und dem soliden Ausbau dieses Geschäftsfeldes – dies selbstverständlich neben den risikominimierten und ergebnisorientierten Aktivitäten rund um seine bisherigen Kernkompetenzen als Dienstleister und Contentvermarkter. Um einen realistischen Ausblick in die Zukunft zu tun, fehlt es jedoch gegenwärtig an Möglichkeiten, die Auswirkungen der Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld verlässlich einschätzen zu können. Daher hält die edel AG zum jetzigen Zeitpunkt eine Ergebnisprognose nicht für sinnvoll und wenig seriös.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter im edel-Konzern stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres von 871 (31.03.2008) auf 934 per 31.03.2009. Die Anzahl der Mitarbeiter zum Geschäftsjahresende betrug 905 (30.09.2008).

Investor Relations

Die Hauptversammlung der edel AG findet 2009 am 28. Mai am Firmensitz der Gesellschaft in Hamburg statt.

Den Inhabern der im Jahr 2005 ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen (WKN A0EKA7) hat die Gesellschaft ein Umtauschangebot in die im Jahr 2008 ausgegebenen Inhaberschuldverschreibung (WKN A0SL9X) unterbreitet. Beide Anleihen werden mit sieben Prozent p.a. verzinst. Als zusätzlichen finanziellen Anreiz nimmt die Gesellschaft bei Umtausch eine Sonderzahlung (Barausgleich) in Höhe von 70,00 Euro pro Inhaberschuldverschreibung vor. Die edel AG sieht im derzeitigen Marktumfeld gute Chancen, ihre strategische Neuausrichtung, u.a. durch den Ausbau des Buchgeschäfts, weiter fortzusetzen und möchte sich durch das Umtauschangebot den notwendigen Handlungsspielraum für entsprechende Investitionen verschaffen.

Erklärung

Der Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

edel AG, Hamburg

Konzernbilanz (IFRS) zum 31. März 2009

AKTIVA	Anhang	31.03.2009 TEUR	30.09.2008 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte		15.428	15.936
Sachanlagen		39.702	42.879
Finanzielle Vermögenswerte		2.649	2.793
Anteile an assoziierten Unternehmen		5.200	5.200
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(8)	0	313
Latenter Steueranspruch		1.215	1.220
		64.193	68.341
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte		16.471	17.430
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		35.376	38.049
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(8)	10.278	14.078
Steuerforderungen		598	586
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen		5.405	4.292
		68.129	74.433
BILANZSUMME		132.322	142.774

PASSIVA	31.03.2009 TEUR	30.09.2008 TEUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	22.735	22.735
Rücklagen	2.752	2.752
Währungsausgleichsposten	-84	-56
Bilanzgewinn	12.043	11.846
	37.446	37.277
Minderheitenanteile	803	1.010
GESAMTSUMME EIGENKAPITAL	38.249	38.287
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen für Pensionen	713	695
Finanzschulden	35.365	38.966
	36.078	39.661
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	228	228
Finanzschulden	8.063	8.534
Steuerschulden	946	637
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.614	47.969
Sonstige Schulden	8.144	7.458
	57.995	64.826
GESAMTSUMME SCHULDEN	94.072	104.486
BILANZSUMME	132.322	142.774

edel AG, Hamburg

Konzerngewinn- und -verlustrechnung (IFRS) für die Zwischenberichtsperiode vom 1. Oktober 2008 bis zum 31. März 2009

	01.10.2008- 31.03.2009 TEUR	01.10.2007- 31.03.2008 TEUR
Umsatzerlöse	75.001	76.638
Umsatzkosten	-46.895	-48.483
Bruttoergebnis vom Umsatz	28.106	28.155
Sonstige betriebliche Erträge	726	1.067
Vertriebskosten	-12.253	-13.843
Allgemeine Verwaltungskosten	-13.892	-12.173
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-586	-556
Erträge aus assoziierten Unternehmen	112	363
Finanzerträge	110	167
Finanzierungsaufwendungen	-1.501	-1.367
Ergebnis vor Steuern	822	1.813
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-434	-817
Konzernjahresüberschuss	388	996
davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	196	808
Minderheitsanteile	192	188
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0,01	0,04

edel AG, Hamburg

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS) für die Zwischenberichtsperiode vom 1. Oktober 2008 bis zum 31. März 2009

	01.10.2008- 31.03.2009 TEUR	01.10.2007- 31.03.2008 TEUR
Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheiten) vor Ertragsteuern	822	1.813
+ Zinsergebnis	1.391	1.318
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.929	3.808
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	368	401
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1	22
+ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.222	2.441
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.720	-2.864
+ Erhaltene Zinsen	49	0
- Gezahlte Ertragsteuern	-131	-1.239
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.929	5.700
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ Immateriellen Anlagevermögens	102	60
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/Immaterielle Anlagevermögen	-1.146	-5.825
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	225	617
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-23	-329
- Veränderungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (Lizenzvorschüsse)	1.287	-1.787
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	445	-7.264
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-399	-249
- Ausschüttungen	0	-2.273
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	226	5.917
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Schulden	-4.292	-4.215
- Gezahlte Zinsen	-763	-980
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.227	-1.800
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.146	-3.364
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-28	21
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.391	9.425
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.509	6.082
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Zwischenberichtsperiode		
+ Zahlungsmittel	5.405	7.807
- jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-895	-1.725
	4.509	6.082

edel AG, Hamburg

Konzerneigenkapitalspiegel (IFRS) für die Zwischenberichtsperiode vom 1. Oktober 2008 bis zum 31. März 2009

	Stand	Aus- schüttungen	Jahres- ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	Stand
	30.9.2008			Währungs- differenzen	übrige Ver- änderungen		31.3.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	22.735						22.735
Rücklagen	2.752						2.752
<i>Kapitalrücklage</i>	2.437						2.437
<i>Gewinnrücklagen</i>	315						315
Währungsausgleichsposten	-56			-28		-28	-84
Konzernbilanzgewinn	11.846		197			197	12.043
Minderheitenanteile	1.010	-399	192			192	803
	38.288	-399	388	-28	0	360	38.249

	Stand	Aus- schüttungen	Jahres- ergebnis	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	Stand
	30.9.2007			Währungs- differenzen	übrige Ver- änderungen		31.3.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	22.735						22.735
Rücklagen	2.749						2.749
<i>Kapitalrücklage</i>	2.395						2.395
<i>Gewinnrücklagen</i>	354						354
Währungsausgleichsposten	-87			21		21	-66
Konzernbilanzgewinn	18.673	-2.273	808			808	17.208
Minderheitenanteile	567	-249	188			188	506
	44.637	-2.522	996	21	0	1.017	43.132

edel AG, Hamburg

Segmentberichterstattung (IFRS) für die Zwischenberichtsperiode
vom 1. Oktober 2008 bis zum 31. März 2009

In TEUR Geschäftsjahr 2008/2009	edel Germany	edel records Rest of Europe	edel Services	Others	Holding	Konzern
Umsatzerlöse	27.987	9.843	45.729	1	0	83.562
Intersegmenterlöse	692	435	7.433	0	0	8.561
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	27.295	9.408	38.296	1	0	75.001
Segmentergebnis	191	-360	4.195	4	-3.208	822
DARIN ENTHALTEN:						
Abschreibungen	535	89	2.969	0	335	3.929
Investitionen	437	153	440	0	116	1.146
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	112	112
Zinsergebnis	51	-43	-914	6	-492	-1.391
EBIT	140	-317	5.108	-2	-2.716	2.213
EBITDA	675	-228	8.078	-2	-2.381	6.142

In TEUR Geschäftsjahr 2007/2008	edel Germany	edel records Rest of Europe	edel Services	Others	Holding	Konzern
Umsatzerlöse	27.288	11.702	46.953	2	0	85.945
Intersegmenterlöse	464	478	8.365	0	0	9.307
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	26.824	11.224	38.588	2	0	76.638
Segmentergebnis	1.067	-735	4.951	7	-3.477	1.813
DARIN ENTHALTEN:						
Abschreibungen	503	125	2.520	0	660	3.808
Investitionen	1.773	147	4.322	0	156	6.398
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	363	363
Zinsergebnis	43	-141	-729	7	-380	-1.200
EBIT	1.024	-594	5.680	0	-3.097	3.013
EBITDA	1.527	-469	8.200	0	-2.437	6.821

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2008/2009

(1) Allgemeine Informationen

Die edel AG, Hamburg - im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt – ist die Holding-Gesellschaft der edel-Gruppe. Gegenstand der Unternehmensgruppe sind die Produktion und Vermarktung von Musik, musikbezogenen Artikeln, Buch- und Verlagszeugnissen und sonstigen Konsumgütern, insbesondere die Produktion und Vermarktung von Ton- und Bildträgern, die Auswertung von Musikrechten und Lizenzen sowie die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen für die Entertainment-Industrie.

Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland. Die Gesellschaft ist in das beim Amtsgericht Hamburg geführte Handelsregister (HRB 51829) eingetragen. Die Anschrift lautet Neumühlen 17, 22763 Hamburg.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2009 wurde am 28. Mai 2009 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze des Konzernabschlusses

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2009 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Angaben und Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2008 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen unverändert übernommen.

(3) Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die edel AG hat mit Wirkung zum 01. Oktober 2008 ihre Tochtergesellschaft edlp Marketing Lda., Lissabon, Portugal verkauft. Der Zwischenkonzernabschluss zum 31. März 2009 ist daher mit dem Vorjahresvergleichszeitraum nicht vollständig vergleichbar. Die im Vorjahr noch enthaltenen Umsatzerlöse betragen TEUR 407, der Ergebniseffekt ist zu vernachlässigen.

(4) Dividenden

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung vor, keine Dividendenausschüttung zu beschließen.

(5) Investitionen

Aus der Investitionstätigkeit erzielte der Konzern im ersten Halbjahr einen Zahlungsmittelzufluss von 0,5 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Einspielung gewährter Lizenzvorschüsse (1,3 Mio. Euro), denen bauliche Investitionen im Zuge der Fertigstellung des neuen Produktions- und MedienCenters (PMC) bei optimal media production GmbH (1,1 Mio. Euro) gegenüber stehen.

(6) Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen

Die Vertragsverhältnisse über die Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen bestehen unverändert fort.

(7) Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Die wesentlichen Hamburger Inlandsgesellschaften wurden im Mai 2009 rückwirkend verschmolzen.

Weitere wesentliche berichtspflichtige Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode sind nicht eingetreten.

(8) Übrige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte

	31.3.2009 TEUR	30.9.2008 TEUR
Lizenzvorschüsse	7.322	8.959
Forderungen Fördermittel	14	1.883
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	2.942	3.235
	10.278	14.078
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	0	313
	10.278	14.391

AKTIEN UND ERLÄUTERUNG DER ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 UND § 315 ABS. 4 DES HANDELSGESETZBUCHS

Das gezeichnete Kapital der edel AG zum 31. März 2009 beträgt 22,735 Mio. EUR (Vorjahr: 22,735 Mio. EUR) und ist in 22,735 Mio. Stück nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Herr Michael Haentjes ist mit 63,94% der Anteile Mehrheitsaktionär (Vorjahr: 63,94%), der Freefloat beträgt 36,06%. Beschränkungen bezüglich Stimmrechten oder Übertragung von Aktien liegen nicht vor. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, liegen ebenfalls nicht vor. Die Vorschriften zur Ernennung und Abberufung des Vorstands richten sich nach §§ 84, 85 AktG, die Vorschriften zur Satzungsänderung nach §§ 179, 133 AktG. Die Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 hat den Vorstand für 18 Monate ermächtigt, eigene Aktien bis zu einer Höhe von 10% des Grundkapitals zu erwerben sowie durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal EUR 11.367.255,00 zu erhöhen. Zu den übrigen Angaben nach § 315 Abs 4. HGB melden wir Fehlanzeige.

IMPRESSUM

edel AG
Neumühlen 17
22763 Hamburg

Bernd Hocke
Investor Relations
Tel.: +49 (0)40 89085-0

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31.03.2009 sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 Handelsgesetzbuch (HGB) geprüft worden. Dieser Zwischenabschluss vermittelt nach bestem Wissen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, im Mai 2009

edel AG
Der Vorstand

FINANZKALENDER

18. August 2009 Veröffentlichung Zwischenmitteilung
Quartal III

15. Dezember 2009 Bekanntgabe vorläufiges Ergebnis
2008/2009

Frühjahr 2010 Hauptversammlung 2008/2009



edel AG

Neumühlen 17 · 22763 Hamburg
Deutschland/Germany

Investor Relations
Tel.: +49 - (0)40 890 85 224
Fax: +49 - (0)40 890 85 9224
e-mail: investorrelations@edel.com

Internet: www.edel.com · www.edel.de